



NOVEMBER | DEZEMBER 2024 | JANUAR 2025

STRELITZER GEMEINDEBRIEF

Strelitzer Land | Kiefernheide | Kratzeburg



1835



Grüneberg-Orgel

Alle genannten Firmen unterstützen den Druck unseres Gemeindebriefes mit jährlich 60,00 Euro. Wir sagen DANKE! Wollen auch Sie uns unterstützen? Melden Sie sich bitte im Gemeindebüro oder bei den Pastoren.

Apotheken

Kiefernheide-Apotheke

Martin Siepelmeyer

Karbe-Wagner-Str. 28, 17235 Neustrelitz

Tel.: 03981 440117

Augenoptik

Augenoptikerin Anke Pollex

Inh. Anke Pollex

Karbe-Wagner-Str. 28, 17235 Neustrelitz

Kiefernheidecenter, Tel.: 03981 229218

Bioladen

gans bio Naturkost GmbH

Elisabethstr. 1, 17235 Neustrelitz

Tel.: 03981 238922

Pflege und Betreuung

Tagespflege der vielen Gärten

www.24h-seniorservice.de

Schwarzer Weg 12, 17235 Neustrelitz

Tel.: 03981 443450

Physiotherapie/Osteopathie

Physiotherapie/Osteopathie

Susanne Dreyer

Sassenstr. 9, 17235 Neustrelitz

Tel.: 03981 205111

Rechtsanwälte

Stahlschmidt + Grimme

Familienrecht, Arbeitsrecht, Erbrecht

Marienstr. 4, 17235 Neustrelitz

Tel.: 03981 203006

Gaststätte

Alte Kachelofenfabrik

Sandberg 3a, 17235 Neustrelitz

Tel.: 03981 237096

Di-So ab 17 Uhr

Praxis für Zahnheilkunde & Implantologie

Dr. Lutz Wilke

www.zahnarzt-strelitz.de

Marienstraße 4, 17235 Neustrelitz

Tel.: 03981 203232

Mediation

Christoph Conze

www.mediation-mediator.com

Seestr. 1, 17235 Neustrelitz

Tel.: 03981 214900

Sanitätshaus

Sanitätshaus Klein

Inh. Sebastian Klein

Zierker Str. 55, 17235 Neustrelitz

Tel.: 03981 236780

Planungsbüro für Hoch- und Tiefbau

Niemann, Schult & Partner GmbH

www.nsp-plan.de

Sassenstraße 9, 17235 Neustrelitz

Tel.: 0398124800

Caspar David Friedrich „Kreidefelsen auf Rügen“ (1818) – eine Betrachtung

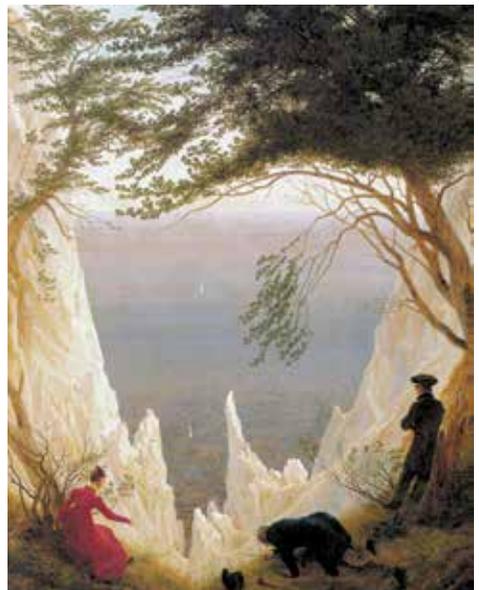
Im Juni war ich dort, und ich habe das Bild als 1000-Teile-Puzzle rahmen lassen und kann mich daran nicht satt sehen. Ich kann mich in jeder der drei Personen wiederfinden, mal so, mal so.

Der Mann in der Mitte hat am Ende seines Weges Stock und Hut abgelegt. Bisher hat er alle Beschwerlichkeiten seiner Wanderung gemeistert. Aber nun liegt ein tiefer, unheimlicher Abgrund vor ihm. Er sieht nichts, was ihn aufrichtet oder ermutigt. Er klammert sich darum an das Nächstliegende, ein Grasbüschel, etwas Lebendiges unmittelbar vor ihm. Ich lese aus der kriechenden Haltung eine Ängstlichkeit, wie sie einer hat, der sich nicht mehr vor Menschen fürchtet, der alle Scham und das Gefühl der Peinlichkeit verloren hat, weil es nur noch um die Frage um Leben und Tod gibt. Als Patient, der schon etliche Untersuchungen über sich ergehen ließ, kenne ich die Ängstlichkeit vor einem Arztbesuch. Da nützt ein stolzer und selbstsicherer Auftritt auch nichts (darum der weggeworfene Zylinderhut auf dem Bild), wenn du die Hosen runterlassen musst ...

Die Frau links sitzt auch nahe am Abgrund. Sie schaut aber mutiger drein, hat ja aber auch einen besseren Halt an dem Strauch. Sie sieht die schönen Blumen vor ihren Füßen an, staunt, dass sie hier wachsen und blühen, findet alles schön, was sie sieht. Ihre Freude am Leben gibt ihr Halt und Ruhe. Darauf zeigt sie. Lass dich nicht schrecken, sieh, das Schöne liegt so nah.

Es wird nicht bleiben. Die Kante, auf der wir jetzt sind, wird eines Tages abbrechen und in die Tiefe stürzen. Aber jetzt ist es schön hier und das will ich genießen.

Der Mann rechts steht auf kräftigen Wurzeln, die über den Abgrund hinaus ragen. Gelassen steht er da, die Sorgen und Freuden seiner Weggefährten kümmern ihn nicht. Er ist darüber erhaben oder er sucht nach einer anderen Möglichkeit, mit der gegenwärtigen Situation am Abgrund und Wegesende umzugehen. Der Horizont ist ihm weit. „Wer glaubt, sieht mehr“ habe ich auf unseren Grabstein geschrieben, unter dem meine Frau schon liegt. Diese Weitsicht ist mir sympathisch, aber eher meine Sehnsucht als alltäg-



liche Wirklichkeit. Aber so sehe ich auch den Glauben. Ein alter Stamm, der längst nicht mehr so aussieht wie in der Jugendzeit, aber aus dessen Wurzel immer noch tragfähige Zweige wachsen. Neue Hoffnung aus alter Tradition. Caspar David Friedrich malte ihn in der Kleidung der altdeutschen Tradition, die des Protestes gegen die restaurativen, engstirnigen und gewalttätigen Kräfte nach dem Wiener Kongress 1815. Die verbotene Tracht war ein Bekenntnis zum Mut, gegen den Strom schwimmen zu wollen; Widerstand zu leisten, umzudenken, neu zu denken, auch mit Hoffnung anzureichern.

Das Herz – Mit etwas Abstand und Fantasie erscheint mir in der ganzen malerischen Anordnung der Natur mit Felsen, Bäumen und Wasser ein großes Herz, das Zeichen der Liebe. Hier ist es wohl die Liebe zur Natur, zu unserem Lebensraum. Da verliert der Abgrund seinen Schrecken. Die Aussicht wird zum Vergnügen. Man wird sagen: Ich hatte ein tolles Erlebnis. Und jeder meint etwas anderes, das ihn berührt hat. Was ist mein Leben jetzt, an welcher Stelle meines Lebensweges befinde ich mich gerade und auch die anderen, die mit mir unterwegs sind? Das Ende ist uns täglich näher als je zuvor. Das wissen wir. Dennoch wollen wir uns des Lebens freuen, denn das Leben dauert, solange wir atmen. Wir wollen Freude am Leben haben und zugleich oder auch immer mal wieder diesen Weitblick über das Hier und Heute hinauswagen.

Glaube, Liebe, Hoffnung - Man hat auch die drei wichtigsten Einstellungen gegenüber dem Leben, die auch schon in der Bibel (1. Kor. 13) genannt werden, entdeckt. Glaube (blau), Hoffnung (grün) und Liebe

(rot). Wobei mir der Glaube mit dieser Haltung befremdlich erscheint, während ich die Hoffnung mit dem weiten Horizont und die fröhliche, lebendige Liebe nachvollziehen kann. Als Betrachter stehe ich ein Stückchen hinter den Dreien: Sie werden sich bald zu mir umdrehen und mir vielleicht erzählen, was sie erlebt haben. Es reizt mich, davon zu hören.

Blätter und Gräser – „Nichts ist unwichtig an einem Bild“, hat Friedrich gesagt. Auch nicht die vielen Blätter, Zweige und Gräser. Gehst du nahe heran, ist alles ein mühseliges langweiliges Puzzle. Mit Abstand gesehen, kommt der Sommer ins Bild. Ohne den Blätterrahmen im oberen Drittel würde der Himmel blenden und die Menschen noch kleiner erscheinen lassen. So gibt es aber eine schöne Beschattung, ein schützendes Dach, das den Blick in den Himmel dennoch freigibt. Die kleinen Blätter machen das große Licht erträglich. Die Grashalme zeigen Leben neben den kalkweißen nackten Felsen. Das Kleine macht das Große groß und begreifbar.

Das Meer – so kann ich auch das Meer betrachten. Die Vielfarbigkeit vom Weiß bis zum Braun spiegelt die geheimnisvolle Ausstrahlung wider, die das Wasser auf die Menschen mit festem Boden unter sich hat: Es gibt noch anderes, als ich jetzt besitze, besitze im wörtlichen Sinne. Es gibt noch anderes, das ich nicht beherrsche. Es ist immer eigenartig, über dem Wasser zu sein, auf einem Boot, auf einem großen Schiff oder auch nur auf einer Brücke. Unter mir ist etwas Unergründliches, ständig in Bewegung, das Leben.

Martin Seidel hat das tiefe Einsenken in Lebensweisheiten geliebt. Ob sie in der Bibel, in der Kunst oder im schlichten Alltag zu finden waren. Und er erzählte von seinen Erkenntnissen in schönen und eindrücklichen Worten. So auch über seine Entdeckungen im Werk von Caspar-David Friedrich. Wir verdanken Martin Seidel, der von 1996 bis

2003 Pastor in der Gemeinde Kiefernheide und als interessierter und zugewandter Mensch im Stadtbild von Neustrelitz bekannt war, sehr viel. Am 22. September ist er im Alter von 84 Jahren im Hospiz in Neustrelitz gestorben.

Christoph Feldkamp

Zur Geschichte der Grüneberg-Orgel in der Stadtkirche Neustrelitz

Die alte Orgel der Stadtkirche stand auf der zweiten Empore über dem Altar, wo heute die vier allegorischen Figuren stehen. In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts standen an diesem Instrument größere Reparaturen und Umbauten an. Da sie jedoch sowieso nicht die Anforderungen an den Raum erfüllte, regte der damalige Organist Luther den Bau einer neuen Orgel an. Trotz einer großangelegten Spendensammlung im Jahr 1875 scheiterte die Realisierung an fehlenden finanzi-

ellen Mitteln. Anlässlich seiner Goldenen Hochzeit mit Augusta Caroline von Großbritannien, Irland und Hannover stiftete Friedrich Wilhelm II., Großherzog von Mecklenburg-Strelitz, der Stadtkirchengemeinde eine neue große Orgel. Bereits 1891 erging der Auftrag an den Stettiner Orgelbauer Barnim Grüneberg, um rechtzeitig zum Jubiläum im Jahr 1893 fertig zu sein. Hoftischlermeister Carl Friedrich Bengelstorff schuf den Orgelprospekt. Die neue Orgel erhielt 45 Register, ver-



teilt auf drei Manuale und Pedal, und ist damit die größte neu erbaute Orgel aus der Grüneberg-Werkstatt. Neben einer pneumatischen Registersteuerung hielt er am System der mechanischen Kegelladen fest und ergänzte diese Traktur durch zwei Barker-Maschinen für Haupt- und Oberwerk. Erstmals verbaute Grüneberg in Neustrelitz einen mechanischen Rollschweller, der ein stufenloses Registercrescendo realisieren kann.

Das Instrument wurde in einem feierlichen Gottesdienst anlässlich der Goldenen Hochzeit des Regentenpaares am 28. Juni 1893 eingeweiht.

Im Mai 1917 wurden die kostbaren Prospektpfeifen aus reinem Zinn beschlagnahmt und ausgebaut, da die Kriegsmaschinerie des I. Weltkriegs unter Metallknappheit litt. Ein unbekannter Orgelbauer ersetzte die fehlenden Pfeifen 1927 trotz eines vorliegenden Angebotes von Fa. Grüneberg durch qualitativ minderwertige Zink-Pfeifen. War die Orgel zuvor durchgängig von der Firma Grüneberg betreut und gewartet worden, wurden jetzt aus Kostengründen Arbeiten von namenlosen Handwerkern ausgeführt. Bis 1932 verschlimmerte sich der Zustand des Instruments so sehr, dass Felix Grüneberg forderte, das Firmenschild am Spieltisch zu entfernen, sofern er nicht mit einer Generalüberholung der Orgel betraut würde. Dies ist jedoch aus unbekanntenen Gründen zum Glück nicht erfolgt.

Weitere tiefgreifende Eingriffe erfolgten 1979 durch die Orgelbaufirma Sauer (Frankfurt/O.), bei der u. a. die originale Disposition und Teile des Pfeifenwerks verändert wurden.

In zwei Restaurierungsabschnitten wurde 2001 und 2004–2006 damit begonnen, die Orgel zu restaurieren und auf den



Ursprungszustand von 1893 zurückzusetzen. Leider konnte die vollständige Sanierung des Instruments nicht abgeschlossen werden.

Die Grüneberg-Orgel der Stadtkirche spielt eine zentrale Rolle in den Gottesdiensten, Kasualien und Konzerten der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Strelitzer Land. Neben einer Vielzahl an kleineren Orgelmusiken und Orgelführungen ist sie das namensgebende Instrument des jährlich stattfindenden Grüneberg-Orgelsommers. Die überregional bekannte und beliebte Konzertreihe findet immer im Juli und August, jeweils sonntags um 17 Uhr in der Stadtkirche statt. Auch individuelle Führungen an der Orgel sind möglich und können gerne mit mir vereinbart werden.

Carl Barnim Theodor Grüneberg

Carl Barnim Theodor Grüneberg (1828–1907) war der bedeutendste Organbauer der Familie Grüneberg, deren Mitglieder in sieben Generationen und im Laufe von zwei Jahrhunderten hunderte Orgeln in Brandenburg, Mecklenburg und Pommern bauten. Barnim Grüneberg lernte sein Handwerk 1843–47 bei seinem Onkel Carl August Buchholz in Berlin. Wanderjahre führten ihn zu den großen Organfirmen Europas in die Schweiz, nach Wien, London und nach Paris zu Aristide Cavallé-Coll, dem berühmtesten und innovativsten Organbauer dieser Zeit. 1849–1854 vollendete er seine Ausbildung bei Eberhard Friedrich Walcker & Cie. in Ludwigsburg. 1854 wiedereröffnete er die väterliche Werkstatt in Stettin und entwickelte den Betrieb zu einer bedeutenden Organbaufirma, die laut Firmenkatalog über 770 Orgeln baute, vor allem im Nordosten Deutschlands und in Polen. Umbau und Erweiterung der großen Orgel der Dreifaltigkeitskirche in Libau (heute: Liepāja, Lettland) stellten 1885 einen Höhepunkt dar, denn mit 131 Registern auf vier Manualen ist sie bis heute die größte rein mechanisch spielbare Orgel der Welt.

Der Neubau der Orgel der Stadtkirche Neustrelitz trug ihm 1893 den Titel eines Großherzoglichen Hoforganbauers von Mecklenburg-Strelitz ein. Sein Sohn Felix



übernahm die Firma 1905 und führte sie bis 1945. Dessen Sohn Barnim (II) Grüneberg arbeitete nach dem Krieg als Organbauer in Greifswald. Mit seinem Tod 1963 erlosch der Zweig der Organbauer der Familie.

Lukas Storch

(20.) *Se. Königliche Hoheit der Großherzog haben den Organbaumeister Grüneberg in Stettin zum Hoforganbauer zu ernennen geruht.*
Neustrelitz, den 18. Juli 1893.

Geplante Restaurierungsarbeiten an der Orgel der Stadtkirche

Bei den letzten Restaurierungsarbeiten, welche mittlerweile fast 20 Jahre zurückliegen, mussten etliche Teile des Instruments aus Kostengründen ausgespart werden. Diese Teile funktionierten damals noch zufriedenstellend, kommen jetzt allerdings zusehends in die Jahre und verursachen immer häufiger Probleme, die sich stellenweise auch nicht einfach beheben lassen. Dies betrifft u. a. den Spieltisch inkl. des Rollschwellers und die Mechaniken von Schwellwerk und Pedal. In einem nun dringend gebotenen Schritt sollen diese Teile umfassend saniert werden, um den Denkmalwert des Instruments und seine Funktionstüchtigkeit zu erhalten. Dabei soll auch die Rekonstruktion der originalen Prospekt Pfeifen aus Zinn erfolgen, die im 1. Weltkrieg abgegeben werden mussten, damit die Grüneberg-Orgel ihren ursprünglichen Klang und auch ihr originales Aussehen zurückerhält.

Bisher haben wir Förderzusagen aus dem Denkmalschutz-Sonderprogramm der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien und dem Kirchenkreis Mecklenburg erhalten. Der Eigenanteil der Gemeinde



fällt allerdings auch beträchtlich aus. Wir sammeln daher nach wie vor Spenden, die Sie der Kirchengemeinde per Überweisung oder QR-Code zukommen lassen können.

Bis zu einem Betrag von 300 € reicht der Kontoauszug als Spendenbeleg. Wenn Sie darüber hinaus spenden wollen und eine Spendenquittung benötigen, geben Sie bitte Ihre Adresse an.

**Herzlichen Dank
für Ihre Unterstützung!**

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Strelitzer Land
IBAN: DE62 1505 1732 0034 0009 18
BIC: NOLADE21MST
Sparkasse Mecklenburg-Strelitz
Verwendungszweck: Orgel Stadtkirche



Gefühlte Heimat

Eines Tages, vielleicht 1954, stand ein Auto der Marke Stoewer vor dem Optikergeschäft meines Vaters Bruno Baganz in Neustrelitz. Papa war ganz aus dem Häuschen, was ich als Kind nicht verstand. Sofort stürzte er aus der Ladentür mit seiner Kamera und machte ein Foto von dem Ding, als ob der Oldtimer sogleich davonflöge. Zu der Zeit gab es ja nur Oldtimer oder Russenautos. Unsere Mutter war eine regelmäßige bismäßige Kirchgängerin und nahm uns, wann immer es ging, mit in den Gottesdienst oder schickte uns allein zur Stadtkirche. Mit besonderer Inbrunst lauschte sie immer der Orgel. Das war ja ein ganz, ganz besonderes Instrument. Mit Ehrfurcht

in der Stimme sprach sie nur von diesem Flöten-Wunderwerk - der Grünebergorgel. Für so viele Flüchtlinge 1945, die nicht mehr als die paar Kleider auf der Haut hatten retten können, war gerade diese Orgel wie ein Wunder, eine Orgel aus Stettin. Ein Stück alte Heimat! Niemand der vielen Stettiner wusste, ob er die alte Heimat ja jemals wieder sah. Erst als Erwachsener begriff ich das. Auch das Foto von dem Stoewerauto öffnete mir später die Augen, warum das so wichtig war, die Stoewerwerke waren auch einst eine stolze Marke aus Stettin. Eine Orgel, Orgelklänge – als eine gefühlte Heimat.

*Wilfried Baganz
im September 2024*

Geld für unsere Gemeindegarbeit oder für die anstehende Orgelsanierung in der Stadtkirche digital spenden?

Ganz einfach:

1. **QR-Code mit Google- oder Kamera -App** scannen und Internetadresse anklicken
2. **Spendenzweck und Betrag** auswählen
3. **Zahlungsart** (PayPal, Kreditkarte oder Lastschrift) auswählen und **Daten** eingeben
4. **Fertig!** Der Spendenbeleg wird per E-Mail zugestellt.



Vielen Dank!

Sie finden uns auch direkt unter www.spende.app nach Eingabe von „Strelitzer Land“ in die Suche.

1. Scannen Sie den QR-Code mit Ihrer Kamera-App oder in der Google-App. Alternativ öffnen Sie www.spende.app und geben „Strelitzer Land“ in die Suche ein.
2. Wählen Sie zuerst den Spendenbetrag aus. Schieben Sie dazu den Regler nach rechts oder links. Der Betrag kann zwischen 1 und 300 € betragen. Der Betrag kann von 1 bis 300 Euro ausgewählt werden. Anschließend wählen Sie einen Spendenzweck aus. Zur Zeit sind dies die Gemeindegarbeit und die Sanierung der Orgel in der Stadtkirche. Klicken Sie anschließend auf „spenden“.
3. Wählen Sie die Zahlungsoption aus. Dies sind derzeit PayPal, Kreditkarte oder Lastschrift. Geben Ihre E-Mail-Adresse an, falls Sie einen Spendenbescheinigung wünschen. Bestätigen Sie die Datenschutzerklärung und klicken Sie auf „Weiter“.
4. Nun geben Sie nur noch Ihre Bank-, Kreditkarten- oder PayPal-Daten an, um die Spende abzuschließen. Falls Sie im Verfahren unsicher sind, empfehlen wir die Methode „Lastschrift“, hier müssen Sie nur Ihren Namen und Ihre IBAN eingeben. Fertig!

Ist das auch eine Silbermann-Orgel?

Und was bedeutet diese blaue Gürtelschnalle da oben?

So lauteten die Fragen der Besucher einer Kirchenführung. Ruhig und gelassen antwortete der Kirchenführer. Nein, Silbermannorgeln gibt es ja leider nicht in Mecklenburg. Diese Orgel wurde 1893 von dem Stettiner Orgelbauer Barnim Grüneberg gebaut und war ein Geschenk des Großherzogs Friedrich Wilhelm II von Mecklenburg-Strelitz. Auch die Bedeutung des Hosenbandordens wurde erklärt und der weiche Klang der Orgel gelobt.

Oft habe ich Herrn Kirchenmusikdirektor Hans Borlisch beim Spielen belauscht. Er war immer in Begleitung seiner braven Dackelhündin „Sissi“, die dabei auf einer Decke neben dem Orgelspieltisch schlief. Mein Vater mochte diese Orgel auch sehr und spielte gerne darauf. So hab ich (als kleiner Junge) auch schon mal die ersten Orgeltasten drücken dürfen und kann es bis heute nicht lassen. Spannend waren die Arbeiten der Orgelbauer 1976. Sie bauten alle 2700 Pfeifen aus und es war nur noch das hohle und unheimlich wirkende

Orgelgehäuse zu sehen. Die erste Empore lag aber dafür voller Orgelpfeifen und anderer seltsamer Orgelteile. Passt das alles wieder rein in die Orgel? Alles wurde nach und nach gereinigt, repariert und wieder eingebaut. Dabei durfte ich als Konfirmand auch schon mal dabei sein! Später dann der Orgelunterricht bei Kantor Erdmann. Oft war es sehr kalt in der Kirche und trotzdem hieß es üben, üben, üben! Bei einem Konzert musste ich dem Orgellehrer registrieren und die Noten umblättern. Das war sehr aufregend und schweißtreibend! Nach einigen Jahren des Übens und Studierens spielte ich dann selber Konzerte an dieser Orgel und suchte auch wieder jemanden zum Registrieren und Noten umblättern. Wie gut, dass ich in der Singakademie eine junge Frau kennenlernte, die das konnte und gerne tat! Seither habe ich auf sehr vielen verschiedenen Orgeln gespielt und möchte der Neustrelitzer Kirchengemeinde nur sagen: Herzlichen Glückwunsch zu dieser Grüneberg-Orgel!

Thomas Schumann

Wo ist Mozart?

„Dank“ der „Offenen Kirche“, die damals schon etabliert war, wurden mir in einem unbewachten Augenblick einmal Noten von der Orgelbank weg gestohlen. Es war die berühmte Fantasie f-moll von Mozart. Da ich das Werk in wenigen Wochen aufführen wollte, musste ich mir auf die Schnelle ein Ersatzexemplar kaufen. Doch schien der Dieb mit Mozart nicht viel anfangen zu können und legte das

Exemplar wenige Tage danach wieder auf die Orgelempore. Leider aber muss er es in einem Einkaufsbeutel als Unterlage für Fleisch benutzt haben, denn die Seiten waren entsprechend „kontaminiert“. So konnte ich, mit ein paar Leseproblemen, das Stück dann doch erfolgreich in einem Orgelkonzert aufführen.

Höchst selten kam es in meiner Neustrelitzer Zeit vor, dass sich eine Schulklasse

in eine Kirche begab. Dabei hat natürlich die Orgel einen besonderen Reiz, weckt sie doch große Neugier, zumal wenn man zum allerersten Mal solch ein Instrument sieht. Nachdem ich viele Fragen beantwortet, Register, Funktionen und Zusammenhänge erläutert hatte, kam meine Frage: „Was soll ich Euch mal für ein Lied spielen?“ Antwort eines Schülers: „Die Nationalhymne“. Das war wohl eher als Scherz gemeint. Aber ich legte

los mit „Auferstanden aus Ruinen und der Zukunft zugewandt...“ – Das hatten die Kinder wohl nicht erwartet, denn jemand fragte hinterher: „Darf man denn so etwas in einer Kirche spielen? Es gab damals also nicht nur die „Kirche in der DDR“, sondern hier die „DDR (Hymne) in der Kirche“.

Friedrich Erdmann

Orgel und Trompete Hören oder Sehen – das ist hier die Frage ...

Es mag in den ersten 1980er Jahren gewesen sein, als in der Neustrelitzer Stadtkirche bei einem der Sommerkonzerte Ludwig Güttler mit seinem Freund Kantor Friedrich Kircheis auftrat. Auf dem Programm standen Werke frühbarocker Meister für Trompete und Orgel. Beide Künstler waren hinreichend bekannt, ja berühmt für das musikalische Niveau ihrer Darbietungen. Neben dem Stammpublikum, das wegen der bedeutenden romantischen Grüneberg-Orgel von 1893 kommen würde, war eine größere Zahl von Zuhörern, auch weitgereisten, zu erwarten. Die Kirche füllte sich. Das Konzert wurde begeistert aufgenommen, der Applaus fand fast kein Ende, Autogramme wurden erbeten und gegeben.

Nach dem Konzert saßen wir bei Rotwein und Schnittchen in der Kantorenwohnung in der Töpferstraße (heute Büro der Pröpstin) zusammen. Dort wohnte mein Bruder Friedrich mit seiner Familie. Auch ich kam von weiter her, da ich Güttler aus Leipzig kannte, wo er schon als Student

von sich reden machte. Ich studierte in den 60er Jahren Theologie, war in der Alten Musik unterwegs. Wir sahen uns manchmal in der Studentengemeinde, deren Kurrende er leitete. So gab es einige gemeinsame Erinnerungen.

Die spielten jedoch eine untergeordnete Rolle. Ludwig Güttler war von der Atmosphäre in der Stadtkirche sehr beeindruckt. Die Akustik fand er ganz besonders. Er sah sich einer für ihn völlig neuen Situation gegenüber: Noch nie habe er in einen nur spärlich besetzten Kirchenraum hinein gespielt – wie in ein Loch; so kam es ihm vor. Das wirkte sich trotz der in zwei Etagen umlaufenden hölzernen Emporen akustisch vorteilhaft aus. Auf denen aber drängten sich die begeisterten Zuhörer, weil sie beide Akteure hören, aber vor allem **s e h e n** wollten. Wie menschlich! Sind wir nicht alle Augengaffen – mehr oder weniger?!

Eberhard Erdmann

KONZERTE IN DER KIRCHENGEMEINDE STRELITZER LAND

<p>Sonnabend 30. November 2024 17:00 Uhr Stadtkirche Neustrelitz</p>	<p>DIE SCHÖNSTEN LIEDER SCHENKT UNS DIE WEIHNACHTLICHE FESTZEIT.</p> <p>Die Singakademie Neustrelitz lädt herzlich ein zum Zuhören und Mitsingen alter und neuer Lieder der Advents- und Weihnachtszeit.</p> <p>Singakademie Neustrelitz (gegr. 1840) Leitung – Barbara Gepp Klavier – Arne Mehl</p> <p>Der Eintritt ist frei, Spende am Ausgang.</p>	
<p>Sonnabend 7. Dezember 2024 16:00 Uhr Kirche Wokuhl</p>	<p>„FRIEDE AUF ERDEN! “ ADVENTS- UND WEIHNACHTLIEDER ZUM HÖREN UND MITSINGEN“</p> <p>Einheimische Sängerinnen und Musikfreunde laden herzlich ein zu einem musikalischen Nachmittag. Heiße Getränke werden für innere Wärme sorgen.</p> <p>Der Eintritt ist frei, Spenden zugunsten der Kirchendachsanierung sind sehr willkommen!</p>	

KONZERTE IN DER KIRCHENGEMEINDE KIEFERNHEIDE

<p>Sonntag 8. Dezember 2024 16:00 Uhr Kirche Kiefernheide</p> <p>(gemütliches Ankommen ab 15:00 Uhr)</p>	<p>ADVENTSKONZERT „KOMMET, IHR HIRTEN“</p> <p>Luise Hansen – Sopran Ramin Varzandeh – Tenor Joseph Feigl –Klavier</p> <p>Die Musiker präsentieren die schönsten Weihnachtslieder und laden zum Mitsingen ein! Mit dabei in diesem Jahr auch der philharmonische Chor aus Neubrandenburg.</p>	
<p>Sonntag, 26. Januar 2025 16:00 Uhr Kirche Kiefernheide</p> <p>(gemütliches Ankommen ab 15:00 Uhr)</p>	<p>KRISHN KYPKE – „DIE SAITEN DER WELT“</p> <p>„Meine solistischen Konzerte sind weltmusikalisch. Es erklingen, neben der Gitarre, Instrumente die ich in fernen Ländern gelernt habe. Dazu erzähle ich von meinen Erlebnissen.“</p>	

LANDESKIRCHLICHE GEMEINSCHAFT, Sassenstraße 15

Gemeinschaftspastor: ab September 2024 Samuel Rahn, Tel. 03981 20 58 42

Vorsitzender: Hans-Jürgen Siebert, Tel. 03981 20 14 17

November – Dezember 2024 – Januar 2025

Gottesdienst	(So)	10.11. Gottesdienst	10:00 Uhr
		24.11. Gottesdienst	10:00 Uhr
		08.12. Adventsfeier	15:00 Uhr
	(Di)	22.12. Gottesdienst	10:00 Uhr
		31.12. Gottesdienst	10:00 Uhr
		12.01. Gottesdienst	10:00 Uhr
Bibel im Gespräch	26.01. Gottesdienst	10:00 Uhr	
	dienstags 19:30 Uhr 05.11. 26.11. 03.12. 17.12. 07.01. 21.01. 28.01.		
Gebetsstunde	dienstags 19:30 Uhr 12.11. 14.01.		
	Kreis Junger Erwachsener 14-tägig mittwochs um 19:00 Uhr (Kontakt Ruth Mohs Tel.: 03981 24 28 0 66)		

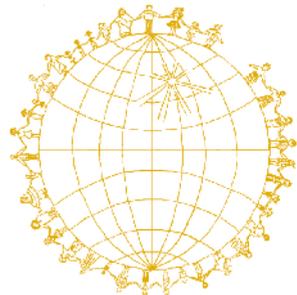
Weltladen in der Stadtkirche

Öffnungszeiten

Montag	10:00 – 18:00 Uhr
Dienstag	16:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch	10:00 – 18:00 Uhr
Donnerstag u. Freitag	15:00 – 18:00 Uhr
Samstag	10:00 – 12:00 Uhr

Außerhalb der Öffnungszeiten der Offenen Kirche ist der Turmaufstieg über den Weltladen möglich.

www.weltladen-neustrelitz.de



Christenlehre Neustrelitz-Stadt

1.-2. Klasse: donnerstags,
14:00 - 15:00 Uhr **Ev. Grundschule**
3.-4. Klasse: mittwochs,
15:30 - 16:30 Uhr **Borwinheim**
5.-6. Klasse: mittwochs,
17:00 - 18:00 Uhr **Borwinheim**

Christenlehre Wokuhl
dienstags, 15:00 - 16:00 Uhr
Hort/Kita „Waldmäuse“

Morgenkreis
freitags, 9:00 Uhr
Kita „Marienkäfer“

Vorkonfirmanden

dienstags, 16:00-18:00 Uhr
5. Nov. | Sa, 16. Nov. Regionaler Konfitag
(10 bis 16 Uhr) | **19. Nov.** | Advents- und
Weihnachtsprojekte | **7. Jan. | 21. Jan. | 18.**
Feb. | 4. März | 18. März | 1. April | 29. April
| 13. Mai | 27. Mai | 17. Juni | 1. Juli | 15. Juli

Hauptkonfirmanden

dienstags, 16:00-18:00 Uhr
12. Nov. | Sa, 16. Nov. Regionaler Konfitag
(10 bis 16 Uhr) | **Fr, 29. Nov.** 16:00 Uhr Brot-
backen bei Bäcker Reinhold (Seestraße) |
Advents- und Weihnachtsprojekte |
14. Jan. | 28. Jan. | 25. Feb. |
14.-16. März Konfi-Klimacamp in Burg
Stargard | **25. März | 8. April | 6. Mai |**
9.-11. Mai Konfifreizeit mit Vorstellungs-
gottesdienst | **20. Mai** Abschlussgespräch
(16:00 Uhr) und Elternversammlung
(17:15 Uhr) | **3. Juni** Stellprobe Stadtkirche
| **Sa, 7. Juni** 18:00 Uhr Beichtgottesdienst
mit Abendmahl in Zierke | **So, 8. Juni**
10:00 Uhr Konfirmation Stadtkirche

Junge Gemeinde

dienstags, 18:30 - 20:30 Uhr
Borwinheim

Singakademie Neustrelitz

montags 19:00 Uhr
Borwinheim
Anmeldungen bei Lukas Storch

Seniorenchor

montags, 10:00 Uhr
Borwinheim

Bläserchor Alt Strelitz

montags, 19:30 Uhr
Pfarrhaus Alt Strelitz

Gospelchor

mittwochs 18:30 – 20:30 Uhr
Borwinheim

Männerkreis für alle Gemeinden

mittwochs, 19:00 Uhr
Kirche Kiefernheide
6. Nov. (Reisevortrag von Marcus Rose-
now) | 4. Dez. | 8. Jan.

Alten- und Bibelstundenkreis

dienstags, 14:30 Uhr
Gesellschaftsraum des Betreuten
Wohnens, Strelitzer Straße

Seniorenkreis Alt Strelitz

mittwochs, 14:30 Uhr
13. November | 11. Dezember |
14. Januar

Mütterkreis

nach Absprache
Borwinheim

Hauskreis Neustrelitz Stadt

Informationen bei Frau Hofmann,
Tel. 202 383

Pogromgedenken

Es laden ein die Kirchengemeinde Strelitzer Land und die Stadt Neustrelitz:

Pogromgedenken am Samstag, den 9. 11. 2024

17:00 Uhr , am Synagogengedenkstein am Alexanderplatz/Alt Strelitz

Mitgestaltet von Schülern und Schülerinnen des Gymnasiums Carolinum.

Zum Thema auch:

Das Kino in der Alten Kachelofenfabrik zeigt am Sonnabend, 16. 11. um 19:30 Uhr den Film NACHLASS - D 2017, 112 Min., Regie: Christoph Hübner und Gabriele Voss.

Die beiden Filmemacher haben sich mit fünf Nachkommen von NS-Tätern und zwei von Holocaust-Überlebenden unterhalten - in klug geführten und ruhigen Interviews, unterbrochen von Aufnahmen des Umbaus der KZ-Gedenkstätte Buchenwald, der „Topographie des Terrors“ in Berlin und des Anfertigen von Stolpersteinen. Durch die Montage treten Querverbindungen hervor, die das Erinnern der NS-Verbrechen als bleibende öffentliche Aufgabe sichtbar machen.

(Christoph Hübner und Gabriele Voss sind zum Gespräch im Kino!)



Pogromgedenken

35 Jahre – Friedliche Revolution

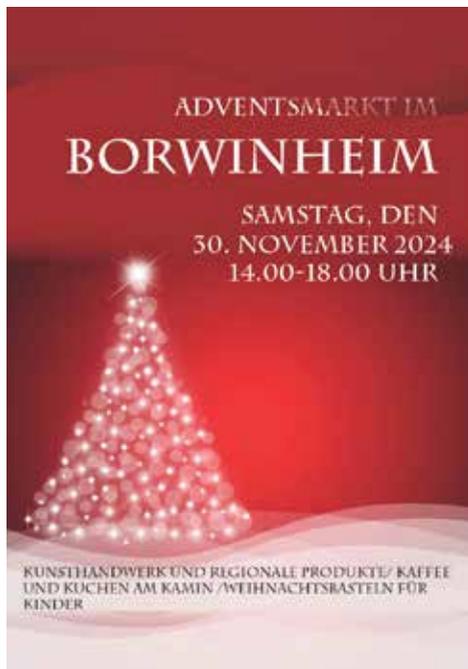
Im Rahmen der zahlreichen Veranstaltungen zum Wende-Gedenken lädt unsere Kirchengemeinde ein zum Friedensgebet am Mittwoch, 6. November um 18:00 Uhr in die Stadtkirche. Anschließend um 19:00 Uhr gibt es ein Podiumsgespräch im Borwinheim zum Thema: „35 Jahre – Friedliche Revolution – Was war, bleibt, ist und kommt...?“ Zu Gast: Markus Meckel und andere (Weitere Veranstaltungen zum Thema entnehmen Sie bitte den Ankündigungen in der Presse bzw. den in der Stadt ausliegenden Flyern!)



Martinstag

Wenn Kinder Pferd, Reiter, Schwert, Mantel und Hörnchen teilen hören, denken sie an den Martinstag. Herzliche Einladung zur ökumenischen Martinsandacht mit Martinsspiel, Liedern und Hörnchen teilen **am 11.11.24 um 17:00 Uhr in der Stadtkirche**. Danach ziehen wir mit den Laternen zum Kulturquartier. Dort wird mit Würstchen, Tee und Glühwein ist für das leibliche Wohl gesorgt.

Katrin Hofmann



Adventsfeier für und mit Senioren im Borwinheim

Adventszeit: Wir freuen uns auf Christi Geburt und werden – wie alle Jahre wieder- gemeinsam Kaffee trinken und selbst gebackenen Kuchen genießen. Einiges wird wieder vorbereitet sein. Vielleicht ein Theaterstück? Oder etwas anderes? Lassen Sie sich überraschen. Auf jeden Fall werden wir im zweiten Teil unserer Adventsfeier gemeinsam singen. Sie ALLE sind herzlich eingeladen!

**Donnerstag, 5. Dezember 2024
14:30 Uhr –16:30 Uhr
Borwinheim**

Kindertage 2025

Die Kirchengemeinden Strelitzer Land, Kiefernheide und Kratzeburg, Mirow, Schwarz. Wesenberg, Schillersdorf und Wanzka laden vom 4. – 6.2.2025 alle Kinder der 1.– 6. Klasse zu den Kindertagen in den Winterferien ins Borwinheim nach Neustrelitz ein. Wir wollen wieder drei schöne Ferientage mit euch verbringen. Alle Christenlehrekinder bekommen eine Einladung. Darüber hinaus können Sie Ihr Kind unter katrin.hofmann@elkm.de anmelden.

Im Namen des Vorbereitungsteams!

Katrin Hofmann

Jugendliche engagieren sich – in den Winterferien an die Ostsee

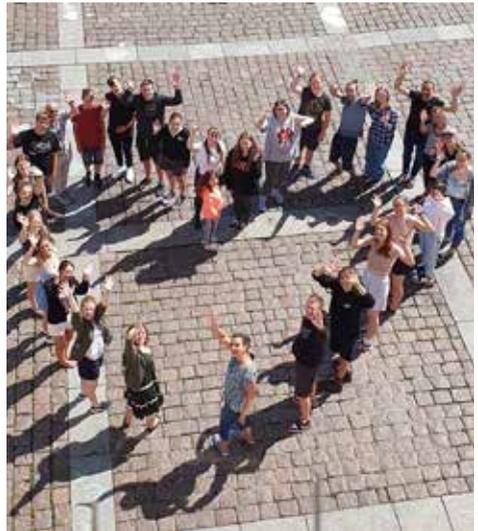
In den Winterferien, vom 1. bis zum 7. Februar 2025, können Jugendliche ab 15 Jahren in Zinnowitz auf Usedom eine spannende Woche verbringen. Im Gruppenleiterseminar, das auf den Erwerb der bundesweit anerkannten Jugendleitercard (JuLeiCa) vorbereitet, bekommen sie das nötige Rüstzeug für das Leiten von Kinder- und Jugendgruppen. Daneben gibt es Gelegenheit, eigene Begabungen und Stärken zu entwickeln und in die Teamarbeit einzubringen.

Das Seminar wird vom Evangelischen Kinder- und Jugendwerk Mecklenburg verantwortet. Alle Inhalte orientieren sich an den Standards der JuLeiCa. Die etwa 50 Jugendlichen kommen auch mit Formen

und Themen der Evangelischen Arbeit in Berührung. Das heißt, christliche Lieder und Texte bereichern die Seminare und die Jugendlichen sind zu Andachten eingeladen.

Wer also Lust hat auf das ebenso begeisternde wie herausfordernde Engagement als GruppenleiterIn, ist hier genau richtig. Darüber hinaus ist die JuLeiCa als Nachweis von Engagement und sozialer Kompetenz allgemein anerkannt und deshalb eine gern gesehene „Beilage“ bei Bewerbungen aller Art.

Alle Interessierten sind – unabhängig von einer Kirchenmitgliedschaft – herzlich eingeladen. Der Teilnehmerbeitrag von 120 Euro beinhaltet auch die Unterkunft und Vollverpflegung. Informationen und Anmeldung unter ejm-propstei-neustrelitz@elkm.de



Christenlehre in Kiefernheide

mittwochs, 15:00 - 16:00 Uhr

Christenlehre in Kratzburg

dienstags, 14:30 - 17:30 Uhr

12. Nov. | Dez.-Krippenspielpromen | 14. Jan.**Kindergartenandachten**

freitags, 8:45 Uhr

Familiengottesdienste**31. Okt.** (Kiefernheide.) | **1. Dez.** (Kratzburg) | **15. Dez.** (Kiefernheide.) | **22. Dez.** (Krippenspiel in Kiefernheide.) | **19. Jan.** (Kiefernheide.)**Kindergottesdienst****1. Dez. | 5. Jan.****Vorkonfirmanden**

dienstags, 16:00-18:00 Uhr

5. Nov. | Sa, 16. Nov. Regionaler Konfitag (10 bis 16 Uhr) | **19. Nov.** | Advents- und Weihnachtsprojekte | **7. Jan. | 21. Jan. | 18. Feb. | 4. März | 18. März | 1. April | 29. April | 13. Mai | 27. Mai | 17. Juni | 1. Juli | 15. Juli****Hauptkonfirmanden**

dienstags, 16:00-18:00 Uhr

12. Nov. | Sa, 16. Nov. Regionaler Konfitag (10 bis 16 Uhr) | **Fr, 29. Nov.** 16:00 Uhr Brotbacken bei Bäcker Reinhold (Seestraße) | Advents- und Weihnachtsprojekte | **14. Jan. | 28. Jan. | 25. Feb. | 14.-16. März** Konfi-Klimacamp in Burg Stargard | **25. März | 8. April | 6. Mai | 9.-11. Mai** Konfifreizeit mit Vorstellungsgottesdienst | **20. Mai** Abschlussgespräch (16:00 Uhr) und Elternversammlung (17:15 Uhr) | **3. Juni** Stellprobe Stadtkirche | **Sa, 7. Juni** 18:00 Uhr Beichtgottesdienst mit Abendmahl in Zierke | **So, 8. Juni** 10:00 Uhr Konfirmation Stadtkirche**Junge Gemeinde**dienstags 18:30 - 20:30 Uhr
im Borwinheim**Gemütliches Beisammensein**

mittwochs, 14:30 Uhr

6. Nov. | 4. Dez. | 8. Jan.**Männerkreis für alle Gemeinden**

mittwochs 19:00 Uhr

6. Nov. (Reisevortrag von Marcus Rosenow) | **4. Dez. | 8. Jan.****Singkreis**

ab 3. Sept., dienstags 18:10 Uhr

Kreativkreis

montags 14:00-16:00 Uhr

4. Nov. | 18. Nov. | 2. Dez. | 13. Jan. | 27. Jan.**Frauenfrühstück**

donnerstags 9:00 Uhr

(Kosten: 5,00 € p. P., mit Anmeldung):
21. Nov. | 5. Dez. | 30. Jan.**Mut fassen,
sich mitzuteilen**

Wenn Sie von einer **Grenzverletzung** oder **sexualisierter Gewalt** im kirchlichen Raum betroffen sind, erfahren haben und Rat diesbezüglich suchen, können Sie hier Hilfe finden:

- **UNA** – Unabhängige, fachlich spezialisierte Ansprechstelle: 0800-0220099 (kostenfrei)
- **Fachstelle Prävention im Kirchenkreis/ Martin Fritz:** 0174-3267628 oder martin.fritz@elkm.de

Verschiedene Angebote für Groß und Klein anlässlich des Besuches unserer bayerischen Partnergemeinde

Wir freuen uns sehr, dass wir in diesem Jahr, vom 30. Okt. bis zum 03. Nov. 2024, Besuch aus unserer bayerischen Partnerkirchengemeinde Vilshofen und Eging am See bekommen. Wir wünschen uns vor allen Dingen schöne Begegnungen und neues Kontakteknüpfen und laden deshalb zu ganz verschiedenen Veranstaltungen ein. Bestimmt ist auch etwas für Sie mit dabei:



Mi, 30. Okt.

um 18:30 Uhr: Abendbrot, anschl. gegenseitige Vorstellung unserer Kirchengemeinden

Do, 31. Okt.

um 10:00 Uhr: Erklär-Familiengottesdienst zum Reformationstag, anschl. Kürbissuppe

nachmittags: geführte Wanderung im Serrahner Buchenwald mit Kuchen-Picknick

abends: Pizzabacken und Spieleabend/ Gemütliches Beisammensein in Kiefernheide, evtl. Film schauen

Fr, 1. Nov.

9:30 Uhr: Stadtkirchenführung mit Turmbesteigung

nachmittags: geführter Spaziergang Schlosspark Neustrelitz und Hafen

abends: Theater

Sa, 2. Nov.

vormittags: Führung im DLR

17:00 Uhr: Hubertus-Gottesdienst, anschl. Schwein am Spieß und gemütlicher Abend

(genauere Infos finden Sie im Internet, auf Aushängen in unserer Gemeinde oder auf Nachfrage im Gemeindebüro)

Hubertusgottesdienst „Gott, du stellst meine Füße auf weiten Raum“



Herzliche Einladung zu unserem traditionellen Hubertusgottesdienst am Sonntag, den **02. November 2024, um 17:00 Uhr** in der Kirche Kiefernheide. Musik der Jagdhornbläser „Strelitzer Heide“, wechselnde Natur- und Tierbilder an der Kirchenwand. Anschließend können Sie bei Wildschwein am Spieß, Schmalzstullen und Salaten gerne noch zusammenbleiben und ins Gespräch kommen.

Reisevortrag „Mit dem Rad nach Rimini“



Am **Mittwoch, den 6. Nov.**, erzählt Marcus Rosenow in Wort und Bild von seiner Radreise von Neustrelitz nach Italien/ Rimini im Sommer 2024. Herzliche Einladung um 19:00 Uhr in der Kirche Kiefernheide mit dabei zu sein.

„Wie Lichter in der Nacht“ – Lesung mit Jürgen Grässlin

Im Rahmen der Weltwechsel-Veranstaltungen sind Sie, am **Donnerstag, den 28.11.2024, von 19:00 bis 21:00 Uhr** ins Kulturquartier Neustrelitz zu einer **Buchlesung eingeladen.**

Jürgen Grässlin hat zusammen mit dem Liedermacher Konstantin Wecker ein Mutmachbuch geschrieben. Dafür wurden Menschen aus der Friedens-, Klima- und Gerechtigkeitsbewegung interviewt und ihre Biographien dargestellt. Anschließend wird zum Austausch und Gespräch geladen. Eintritt frei, Spenden erwünscht



Advents- und Weihnachtszeit in Kiefernheide und Kratzeburg

Erster Advent: Adventsnachmittag mit „Flimmerfilmchen“ in Kratzeburg
Herzliche Einladung am **Sonntag, den 1. Dezember**, ins gemütliche Kratzeburger Pfarrhaus zu kommen. **14:00 Uhr**

starten wir mit einem **Familiengottesdienst**. Anschließend gibt es **Kaffee und Kuchen**. Wer möchte kann ein bisschen **Weihnachtsbasteln**.

Um **16:30 Uhr** zeigen wir in der winterkalten Pfarrscheune einen **Filmklassiker** und es gibt warme Getränke und heiße Suppe. (Filmeintritt: Erw. 3,50 € | Kinder 3,00 €)

Dritter Advent: Adventsnachmittag in Kiefernheide

Am **Sonntag, den 15. Dezember**, findet um **14:00 Uhr** in der Kirche Kiefernheide unser **Familiengottesdienst** statt. Anschließend gibt es Stollen, Lebkuchen und Plätzchen. Wir können Wunschlieder singen, ... Es wird auch wieder ein tolles Bastelangebot für Groß und Klein geben.

Vierter Advent: Krippenspiel in Kiefernheide

Ein besonderes Erlebnis ist jedes Jahr das **Krippenspiel**. Alle kleinen und größeren Mitspieler beginnen bereits ab dem November mit den Proben. Herzliche Einladung am **Sonntag, dem 22. Dezember**, um **10:00 Uhr** in der Kirche Kiefernheide die Aufführung mitzuerleben.

24. Dezember: Heiligabend in Kiefernheide und Kratzburg

Am Heiligabend werden in allen drei Kirchen unserer verbundenen Gemeinden Christvespern gefeiert: Um **13:00 Uhr** in der Kirche Granzin mit **Krippenspiel**, um **14:30 Uhr** in der Kirche Kratzburg mit **Krippenspiel** und um **16:30 Uhr** in der Kirche Kiefernheide.

Zusätzlich sind die Kirchen in Granzin und Kratzburg am Heiligabend für Ihren individuellen Besuch und Ihr persön-



liches Besinnen geöffnet: **Kirche Granzin 13:00 bis 20:00 Uhr. Kirche Kratzburg 14:00 bis 20:00 Uhr.**

In den Kirchen Granzin und Kratzburg läuten um 20:00 Uhr die Glocken und laden dazu ein, von zu Hause aus oder direkt in der Kirche, das Lied „Stille Nacht“ gemeinsam zu singen.

Tauferinnerung-Familiengottesdienst

Herzliche Einladung am **Sonntag, den 19. Januar um 10:00 Uhr zum Familiengottesdienst** nach Kiefernheide zu kommen. Manche wurden als kleines Baby getauft, einige im Schulalter oder als Erwachsene, andere überlegen vielleicht, sich taufen zu lassen... Wir wollen über das einmalige und besondere Geschehen der Taufe nachdenken, uns erinnern, zusammen feiern. Sie können in unser Kirchenbuch schauen, ihre Taufglocke wiederentdecken, ... Wer möchte, kann sich persönlich segnen lassen. Bitte bringen Sie (wenn vorhanden) Ihre Taufkerze mit.

Gottesdienste

November 2024:

„Wir warten aber auf einen neuen Himmel und eine neue Erde nach seiner Verheißung, in denen Gerechtigkeit wohnt.“ (2 Petr 3,13)

Samstag, 2. November

17:00 Uhr Kiefernheide Kirche – Hubertusgottesdienst mit Jagdhornbläsern, anschl. Schmalzstullen, Wildschwein am Spieß und Glühwein – Pn. Rosenow, Pn. Hardinge (bay. Partnergemeinde)

Sonntag, 3. November – 23. Sonntag nach Trinitatis

9:00 Uhr Altstrelitz Pfarrhaus – Gottesdienst mit Abendmahl – P. Feldkamp

10:30 Uhr Neustrelitz Borwinheim – Themengottesdienst für Familien „oben und unten“ mit Kindergottesdienst und Abendmahl – P. Feldkamp

14:30 Uhr Zierke Kirche – Gottesdienst – P. Feldkamp

Sonntag, 10. November – Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres

9:00 Uhr Altstrelitz- Pfarrhaus – Gottesdienst – Pn. Seidel

10.30 Uh Neustrelitz Borwinheim – Gottesdienst – Pn. Seidel

Montag, 11. November – Martinstag

16:30 Uhr Kiefernheide Kirche – Andacht zum Martinstag, anschl. kleiner Laternenumzug und Speis und Trank – Gem.päd. Musche und Team der Kita „Kienäppel“

17:00 Uhr Neustrelitz Stadtkirche – Andacht zum Martinstag, anschließend Laternenumzug zum Kulturquartier

Sonntag, 17. November – Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres

9:00 Uhr Altstrelitz Pfarrhaus – Gottesdienst – Pn. Seidel

10:30 Uhr Neustrelitz Borwinheim – Gottesdienst – Pn. Seidel

14:00 Uhr Wokuhl Pfarrhaus – Gottesdienst mit Abendmahl und Gedenken der Verstorbenen – Pn. Seidel

14:00 Uhr Friedhofskapelle Neustrelitz – Andacht zum Volkstrauertag – P. Feldkamp

Mittwoch, 20. November – Buß- und Bettag

18:00 Uhr Borwinheim – Gottesdienst mit Beichte- Pn. Seidel

Samstag, 23. November

11:00 Uhr Aula im Gymnasium Carolinum – Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag- Pn. Seidel und Schüler*innen



Sonntag, 24. November – Ewigkeits-sonntag

- 9:00 Uhr Alt Strelitz Pfarrhaus – Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen und Abendmahl – P. Feldkamp
- 10:00 Uhr Kiefernheide Kirche – Gottesdienst mit Abendmahl – Pn. Rosenow

- 10:30 Uhr Neustrelitz Borwinheim – Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen, Kindergottesdienst und Abendmahl – P. Feldkamp
- 14:00 Uhr Kratzeburg Pfarrhaus – Gottesdienst mit Abendmahl – Pn. Rosenow
- 14:30 Uhr Zierke Kirche – Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen und Abendmahl – P. Feldkamp

Dezember 2024:

„Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir!“ (Jes 60,1)

Sonntag, 1. Dezember – 1. Advent

- 9:00 Uhr Altstrelitz Pfarrhaus – Gottesdienst – Pn. Seidel
- 10:00 Uhr Kiefernheide Kirche – Gottesdienst mit Kindergottesdienst – Pn. Rosenow
- 10.30 Uhr Neustrelitz Borwinheim – Gottesdienst – Pn. Seidel
- 14:00 Uhr Kratzeburg Pfarrhaus – Familiengottesdienst, anschl. Adventsnachmittag mit Plätzchen, Basteln, Flimmerfilmchen ...

- 14:30 Uhr Zierke Kirche – Gottesdienst – P. Feldkamp

Sonntag, 22. Dezember – 4. Advent

- 10:00 Uhr Kiefernheide Kirche – Krippenspiel-Gottesdienst – Gem.päd. Musche

Sonntag, 8. Dezember – 2. Advent

- 10:30 Uhr Neustrelitz Borwinheim – Familienadvent – Gem.Päd. Hofmann, Pn. Seidel, P. Feldkamp

Dienstag, 24. Dez. – Heiligabend

- 10:00 Uhr Alten- und Pflegeheim „Kurt Winkelmann“ Tiergartenstraße Speisesaal – Gottesdienst – Prädikant T. Seidel
- 13:00 Uhr Granzin Kirche – Christvesper mit Krippenspiel – Gem.päd. Musche, Pn. Rosenow
- 14:00 Uhr Groß Quassow Kirche – Christvesper – P. Feldkamp
- 14:30 Uhr Kratzeburg Kirche – Christvesper mit Krippenspiel – Gem.päd. Musche, Pn. Rosenow
- 15:30 Uhr Neustrelitz Stadtkirche – Christvesper mit Krippenspiel – P. Feldkamp / Gem.päd Hofmann
- 15:30 Uhr Alt Strelitz, Pfarrhaus – Christvesper – Pn. Seidel
- 15:30 Uhr Zierke Kirche – Christvesper, Prädikant T. Seidel
- 16:30 Uhr Kiefernheide Kirche – Christvesper – Pn. Rosenow

Sonntag, 15. Dez. – 3. Advent

- 9:00 Uhr Alt Strelitz Pfarrhaus – Gottesdienst – P. Feldkamp
- 10:30 Uhr Neustrelitz Borwinheim – Gottesdienst mit Kindergottesdienst – P. Feldkamp
- 14:00 Uhr Kiefernheide Kirche – Familiengottesdienst, anschl. Adventsnachmittag mit Plätzchen, Basteln, Singen – Gem.päd. Musche, Pn. Rosenow



- 17:00 Uhr Userin Kirche – Christvesper – P. Feldkamp
 17:00 Uhr Neustrelitz Stadtkirche – Christvesper – Prädikant Christoph de Boor
 17:00 Uhr Wokuhl Kirche – Christvesper – Pn. Seidel/Gem.päd. Hofmann

22:00 Uhr Zierke Kirche – Christnacht – P. Feldkamp, Singakademie

Montag, 25. Dez. – 1. Weihnachtsfeiertag

10:30 Uhr Neustrelitz Borwinheim – Gottesdienst mit Kindergottesdienst und Abendmahl – Pn. Seidel

Dienstag, 26. Dez. – 2. Weihnachtsfeiertag

10:00 Uhr Kiefernheide Kirche – Singegottesdienst – Pn. Rosenow

Sonntag, 31. Dez. – Altjahresabend

- 15:30 Uhr Zierke Kirche – Gottesdienst mit Abendmahl – Pn. Seidel
 14:00 Uhr Kirche Kiefernheide – Gottesdienst mit Abendmahl – Pn. Rosenow
 17:00 Uhr Alt Strelitz Pfarrhaus – Gottesdienst mit Abendmahl – Pn. Seidel

Jahreslosung 2025:

„Prüft alles und behaltet das Gute!“ (1. Thess 5,21)

Januar 2025:

Jesus Christus spricht: Liebt eure Feinde; tut denen Gutes, die euch hasen! Segnet die, die euch verfluchen; betet für die, die euch beschimpfen! (Lk 6,27-28)

Sonntag, 1. Januar – Neujahr

11:00 Uhr Neustrelitz Borwinheim – Gottesdienst mit Abendmahl und anschl. Sektumtrunk – P. Feldkamp

Sonntag, 5. Januar

- 9:00 Uhr Alt Strelitz Pfarrhaus – Gottesdienst – Pn. Seidel
 10:00 Uhr Kiefernheide Kirche – Gottesdienst zur Jahreslosung mit Kindergottesdienst – Pn. Rosenow

- 10:30 Uhr Neustrelitz Borwinheim – Themengottesdienst „Das Kind im Arm“ – Pn. Seidel
 14:00 Uhr Granzin Kirche – Gottesdienst zur Jahreslosung – Pn. Rosenow

Sonntag, 12. Januar

- 9:00 Uhr Alt Strelitz Pfarrhaus – Gottesdienst – P. Feldkamp
 10:30 Uhr Neustrelitz Borwinheim – Gottesdienst – P. Feldkamp
 14:30 Uhr Zierke Kirche – Gottesdienst – P. Feldkamp

Sonntag, 19. Januar

- 9:00 Uhr Alt Strelitz Pfarrhaus – Gottesdienst – Pn. Seidel
 10:00 Uhr Kiefernheide Kirche – Familiengottesdienst zur Tauferinnerung – Gem.päd. Musche, Pn. Rosenow
 10:30 Uhr Neustrelitz Borwinheim – Gottesdienst – Pn. Seidel
 14:00 Uhr Wokuhl Pfarrhaus – Gottesdienst Pn. Seidel

Sonntag, 26. Januar

- 9:00 Uhr Alt Strelitz Pfarrhaus – Gottesdienst – P. Feldkamp
 10:30 Uhr Neustrelitz Borwinheim – Gottesdienst – P. Feldkamp
 14:30 Uhr Zierke Kirche – Gottesdienst – P. Feldkamp

Gottesdienste in den Seniorenheimen

Altersheim „Kurt Winkelmann“

- donnerstags 10:00 Uhr
 7. November: Rote Wohnebene |
 28. November: Gottesdienst im Andachtsraum | 5. Dezember: Rote Wohnebene |
 19. Dezember: Gottesdienst im Andachtsraum | 9. Januar: Rote Wohnebene |
 30. Januar: Gottesdienst im Andachtsraum

AWO Altenpflegeheim „Am Zierker See“

- freitags 10:30 Uhr
 29. November | 20. Dezember | 31. Januar

DRK Stationäre Pflegeeinrichtung „Luisendomizil“

- freitags 9:30 Uhr:
 14. August | 20. Dezember | 31. Januar

RK Stationäre Pflegeeinrichtung „Kiefernheide“

- donnerstags 10:00 Uhr:
 14. Nov. | 19. Dez. | 9. Jan.

Seniorenwohngemeinschaft

Andrea Lichterfeld GmbH

- dienstags 10:00 Uhr:
 12. Nov. | 17. Dez. | 7. Jan.

Tagespflege der vielen Gärten

- 10:00 Uhr: Mi, 18. Dez.

Vivere Pflegedienst GmbH

- mittwochs 9:30 Uhr:
 13. Nov. | 11. Dez. | 8. Jan.

Seniorenwohngemeinschaft am Zierker See gasunda GmbH

- mittwochs 10:30 Uhr:
 13. Nov. | 11. Dez. | 8. Jan.

HILFE!

POST VOM AMT

Fast jeder kennt das. Im Briefkasten liegt ein Umschlag mit Fenster, irgendwas offizielles: Finanzamt, Kindergeldstelle, Versicherung oder ähnliche Institutionen.

Man zögert, ihn zu öffnen, da er selten gute Nachrichten enthält. Entweder hat man etwas versäumt, oder man muss Formulare ausfüllen, oder es ist eine Zahlungsaufforderung. Aber erstmal muss man versuchen, den Inhalt zu verstehen, was für die meisten nicht einfach ist. Behördensprache mit verschachtelten Sätzen, Fachbegriffen und Rechtsvorschriften, oft verbunden mit Aufforderungen oder Androhungen von Sanktionen, wenn man die Angelegenheit nicht korrekt erledigt. Nach dem Verständnis besteht die nächste Hürde darin, richtig zu antworten. Anträgen müssen häufig diverse Nachweise beigefügt werden. Dazu kommt, dass nicht jeder Mensch den Zugang zu digitalen Angeboten hat, weil die technischen Voraussetzungen und Fähigkeiten fehlen (z. B. Dokumente oder QR-Code einscannen).

Viele Menschen wissen nicht, wie man formgerechte Schreiben verfasst, welche Rechte man hat oder was bestimmte Formulierungen bedeuten. Besonders schwer haben es Zugewanderte, Menschen mit Lernschwierigkeiten und junge Erwachsene. Viele kommen täglich zu uns ins Diakoniezentrum, reichen uns ratlos ihre Briefe und bitten um Hilfe. Auch für uns „studierte Fachkräfte“ ist vieles unverständlich. Behörden schaffen eine Barriere zu den Kundinnen und Kunden und verursachen sich selbst und unterstützenden sozialen Diensten Mehrarbeit.

Trotzdem könnten Behördenbriefe freundlicher und verständlicher formuliert werden. Sprachforschende arbeiten am Thema „Verständlichkeit von Verwaltungssprache“. Arbeitsgruppen mit Mitarbeitenden von Jobcentern haben begonnen, Schreiben



sprachlich zu überarbeiten. Beispielsweise sollte die wichtigste Aussage am Anfang des Schreibens stehen. Es sollte deutlich sein, was der Empfangende tun soll und der Ton sollte freundlicher sein (z.B. „Wir brauchen Ihre Mithilfe“ anstatt „Aufforderung zur Mithilfe“).

ittlerweile gibt es im Internet einige Dokumente in „Leichter Sprache“. Im Grundgesetz steht: Alle Menschen haben die gleichen Rechte und Chancen. Niemand soll ausgeschlossen werden. Das bedeutet auch: Alle Menschen müssen wichtige Informationen bekommen. Und sie müssen sie auch verstehen können.

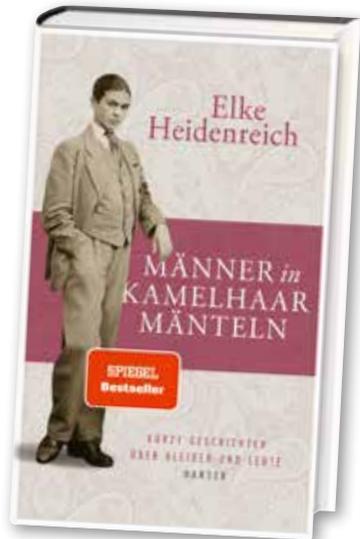
Jana Frommelt
Mitarbeiterin des Akti(F)Plus-Projektes im Diakoniezentrum Borwinheim
(Inspiration / Quelle: Zeitschrift fluter Nr. 90 – Barrieren)

BUCHEMPFEHLUNG: „MÄNNER IN KAMELHAARMÄNTELN“ VON ELKE HEIDENREICH

„Wir vergessen die Namen, die Geschichten, aber fast nie vergessen wir die Kleider.“

Dieser Satz stammt von der Erzählerin Elke Heidenreich, die sich mit der Welt der Mode und ihrer Bedeutung in unserem Leben beschäftigt. Sie hat ein feines Gespür für die verschiedenen Facetten von Jacke und Hose, Rock und Hut – und vor allem für die Menschen, die sie tragen. Eher ein Zufallsfund, war das Lesen dieses Buches pures Vergnügen für mich.

Frau Heidenreich erzählt Geschichten, die sowohl komisch als auch traurig sind – Geschichten, in denen sich jeder von uns wiedererkennen kann. „Sei es in den ausgeleierte Jeans, die wir in der Schule getragen haben, in der wunderbaren Bluse, die einst leuchtende Farben hatte, aber nun verblasst ist, oder schlimmstenfalls im Kamelhaarmantel, der uns an eine Zeit erinnert, die wir vielleicht lieber vergessen würden.“ Bei mir war es ein Colombo-Mantel. Der alte Trenchcoat eines Großvaters aus den 30er Jahren. Er animierte meine Kollegen im Orchester zu einer Sammlung für ein neues Kleidungsstück ihrer Solofagottistin. Kleidung ist nicht nur zum Schutz vor Kälte oder gegen die Hitze. Kleidung ist Kunst. So erzählt Sie von einem Designerkleid das ihr nie passen wird, sie aber, ob seiner Schönheit, zum Kauf verleitet hat. Es hängt noch nach über 20 Jahren an einem Paravent aus Japan. Wie ein Bild zum Anschauen.



Für mich persönlich ist „Männer in Kamelhaarmänteln“ nicht nur eine kurzweilige Lektüre; es ist auch eine entspannende Auszeit vom Alltag. Heidenreich vermittelt auf charmante Weise die Botschaft, dass man das Leben nicht allzu ernst nehmen sollte und dass es wunderbar ist, auch einmal über sich selbst lachen zu können.

Heike Köhler

Kirchengemeinde Strelitzer Land

Neustrelitz Pfarre I - Stadt Bruchstraße 15, 17235 Neustrelitz

- **Gemeindebüro**
Di und Fr 9:30 bis 12:00 Uhr
Tel.: 03981 20 55 42
Mail: strelitzer-land@elkm.de
- **Pastor Christoph Feldkamp**
Bruchstraße 15
Tel.: 03981 205542 oder
0160 6216 523
christoph.feldkamp@elkm.de
- **Kantor Lukas Storch**
Tel.: 0162 21 55 939
lukas.storch@elkm.de
- **Gemeindepädagogin
Katrin Hofmann**
Tel.: 03981 20 23 83
katrin.hofmann@elkm.de
- **Küster Dietmar Möller**
Tel.: 03981 20 55 42

Neustrelitz Pfarre II - Alt Strelitz J.-Jakubowski-Straße 36, 17235 Neustrelitz

- **Gemeindebüro: Inge Witte**
Di und Fr 10:00 bis 12:00 Uhr
Tel.: 03981 44 73 42
- **Pastorin Cornelia Seidel**
J.-Jakubowski-Straße 36
Tel.: 03981 44 73 42
cornelia.seidel@elkm.de
- **Kirchenmusiker Wolfgang Erben**
Tel.: 03981 44 03 30
- **Gemeindebüro Wokuhl
Küster Markus Badzio**
Tel.: 0151 55810 853
Mo 16:30 bis 18:30 Uhr
**Pastorin Seidel im Gemeindebüro
Wokuhl nach Vereinbarung**

Konto für Spenden:
Kirchengemeinde Strelitzer Land
Sparkasse Mecklenburg Strelitz
IBAN: DE62 1505 1732 0034 0009 18
BIC: NOLADE21MST

Kirchengemeinden Neustrelitz Kiefernheide/Kratzeburg

Goethestraße 25-27

- **Gemeindebüro: Carin Schiewe**
Di und Do 9:00 bis 11:00 Uhr
Tel.: 03981 44 39 87
neustrelitz-kiefernheide@elkm.de
- **Pastorin Katharina Rosenow**
Tel.: 0152 56105610
katharina.rosenow@elkm.de
- **Gemeindepädagogin
Laura Musche**
Tel.: 0171 453 1345
laura.musche@elkm.de
- **Kirchenmusikerin
Natalja Gamsulewa**
Tel.: 03981 47 49 02
- **Küster Jürgen Krüger**
Tel.: 03981 24 49 032

Konto für Spenden:

Kirchengemeinde NZ Kiefernheide

Sparkasse Mecklenburg Strelitz
IBAN: DE19 1505 1732 0035 0600 59
SWIFT-BIC: NOLADE21MST
Kontoinhaber: Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Neustrelitz-Kiefernheide

Konto der Kirchengemeinde Kratzeburg

Evangelische Bank Kassel
IBAN: DE81 5206 0410 6005 0502 00

BIC: GENODEF1EK1

Propsteibüro

- **Pröpstin Britta Carstensen**
Töpferstraße 13, 17235 Neustrelitz
Tel.: 03981 20 66 22
proepstin-neustrelitz@elkm.de

Evangelische Grundschule

- **Carlstraße 9, 17235 Neustrelitz**
Tel.: 03981 25 65 43, Fax: 25 65 44
Hort Tel.: 03981 25 65 45